

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 124. Donnerstag, den 1. November 1827.

Oberon in der neuen Gestalt.

Um Sr. Majestät, unserm König, einen ausgezeichneten Gegenstand der Unterhaltung, so weit dies in den beschränkten Kräften eines Privatmannes liegt, während Dero Hieseyns auf der Bühne bieten zu können, ist der schon zu Ende des vorigen Jahres so glänzend in die Scene gesetzte Oberon noch prachtvoller gegeben worden. Se. Majestät hat auch beidemal der Aufführung desselben beizuwohnen geruht. Wir glauben, daß es sehr schwer seyn soll, den Glanz, die scenische Anordnung zu überbieten, welche in dieser Feenoper herrscht. Nur ein fürstliches Theater würde durch Balletsprunk und Sänger des ersten Ranges in der Art mehr zu leisten vermögen. Wahrhaft feenhaft erscheint die Decoration des ersten Akts; diese Säulen — aus Perleuglanz und Silberstrahlen gewoben; statt der Würfel Schwäne, welche die blaue Wasserfluth in Muscheln ergießen; statt der Kapitäl Gruppen von Schwänen. Wer diese Decoration erfand, ist des Lobes würdig, wie der, welcher sie ausführte! Und dann die neue Ansicht von Bagdad, diese wie aus Nichts sich bildenden und wieder eben so zerfließenden Wolken! Das Haus selbst war, den König würdig zu empfangen, schon geschmückt und

— um die Säule windet sich der Kranz —
welleicht auch noch heute, mit weißen Rosen

in das dunkle Grün geflochten, des andern Prunkes nicht zu gedenken.

Der Allerheiligen-Tag.

Der Allerheiligen-Tag war in England im 16. Jahrhunderte besonders ein Festtag für die Bettelleute. *) Sie wanderten von Dorf zu Dorf und grölten einen Gesang ab, der den darauf folgenden 2ten November die armen Seelen aus dem Fegefeuer bringen sollte; denn bekanntlich ist da aller Seelen Gedächtnistag. Da die Bettelleute sich dabei unstreitig recht kläglich anstellten, so scheint Shakespeare diesen Tag als Trauertag überhaupt genommen zu haben. So jammert Richard II., im IV. 2, daß sein Weib

— ankam, wie der holbe Mai geschmückt,
Und nun gleich Allerheiliger-Tag wird helm
geschickt.

Uebrigens ging die Unwissenheit im Mittelalter so weit, daß alle Heiligen öfters für einen an diesem Tage angesehen wurden. So findet man in einem alten Lustspiele:

Hier seht ihr Freunde alle miteinander
— Vom Allerheiligen das heil'ge Backenbrot.
Mit frommer Demuth kommt und küßt es stracks!

*) In Spanien scheint es noch jetzt so zu seyn. In van Halens Reise II. S. 12 lese ich wenigstens, daß auf der Straße zwischen Hamburg und Berlin es überan aussehe, „wie in Spanien am Allerheiligen-Tag.“

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. So eben ist fertig geworden und bei Gerhard Fleischer in Leipzig, (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus), für 2 Groschen zu haben:

W o r t e

bei der Sr. Majestät

Herrn Anton, Könige von Sachsen,

am 24ten Oktober geleisteten

E r h u l d i g u n g

gesprochen von dem Superintendenten Dr. Tzschürner.

Literarische Anzeige. In Commission der Serig'schen Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen Sachsens zu haben:

Der Bergaufzug am Huldigungstage Sr. Majestät Anton Clemens Theodors, Königs von Sachsen, in Freiberg, ein Gedicht von Moriz Schlegel. Preis 4 Gr.

Logis-Anzeige. Meine Wohnung ist von jetzt an in der Fleischergasse, dem Barsfußpfortchen gegenüber Nr. 229, im Bäckerhause. Ich empfehle mich zugleich einem hiesigen und auswärtigen musikliebenden Publikum im Reinstimmen, Reparaturen und auf Bestellung neue Fortepianos zu verfertigen in jeder Bauart und Form, verspreche schönen Ton, gute dauerhafte Arbeit und sehr billige Preise. Leipzig, den 1, November 1827.

J. G. Seyfart, Fortepiano-Instrumentenmacher.

Empfehlung. Mit allem Arten feiner Wäscherei, als in Flor, seidener Gaze, Blonden, Schleier, weißen und schwarzen Krepp, Pékinett, Fillett und sonstigen seidenen Zeugen, empfiehlt sich:

Sophie Heymann, Salzgäßchen Nr. 405.

Verkauf. Heute sind die ersten italienischen Karonen angekommen, bei:

Joh. Bernh. Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Cigarren-Verkauf. Feine Bremer Cigarren in 1, 2 und 4 Kisten von 4 - 25 Thlr., das Hundert von 10 Gr. bis 2 Thlr. 12 Gr., empfiehlt ergebenst:

J. G. Arnold, Gerbergasse Nr. 1141.

Fortgesetzter Ausverkauf von Stuhuhren, goldnen und silbernen Taschenuhren, goldnen Damenuhren, Maschinen und Werkzeug, sowohl in Partien als Einzelst., vom 22. Oktober an, am Neuen Neumarkt Nr. 628, zwei Treppen, bei

Witwe Hermann.

Rathholz-Verkauf. Veränderungen wegen sollen Kieferne, elterne, eichne Pfosten und Bret, eichenes Schwellholz, Bettstollen-Holz, halbzollige Bret und Dachschindeln, billig verkauft werden, bei J. F. E. Ernst, auf dem Raub Nr. 870.

Haus-Verkauf. Ein schönes Haus in der Grimma'schen Vorstadt gelegen, welches vorzügliche Gebäude hat, und alle Etagen sehr zweckmäßig eingerichtet sind, soll zu dem Preis von 9000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Fortepiano steht Familienverhältnisse halber um sehr billigen Preis zu verkaufen auf dem Raub bei dem Schuhmacher-Meister Bachmann Nr. 875.

Verkauf. Frischer Düsseldorfer Senf ist wieder angekommen, und von jetzt an der Topf zu 4 Gr. 6 Pf., im Duhend billiger zu haben in der weißen Laube bei J. G. Jahn.

Verkauf. Eine Sorte feinen Rum den ich in Commission erhielt, verkaufe ich zu dem Preis 4 9 Gr. pr. Flasche.

J. W. Reich, Klostersgasse.

Verkauf. Tausend Stück schöne Hyacinthenzwiebeln in allen Farben à Stück 1 Gr., wie auch einige tausend schöne Tulipanen zur Gartenflor à 100 Stück 12 Gr., sind noch zu bekommen auf der Milchinsel.

Verkauf. Einige hundert gute fette Limburger Käse hat erhalten und verkauft das Stück zu 4½ Gr., allein im ganzen Parthien noch billiger

Joh. Glob. Schmidt sen., in Nr. 1 am Markt.

V e r k a u f .

Mit den bekannten guten Nachtlichtern in Schachteln, desgl. mit echtem Frankfurter Wachsflock empfiehlt sich bestens
J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein, wenn auch gebrauchter, doch gutgehaltener Bücherschrank, mittler Größe, durch Herrn Kleine, auf dem Comptoir der Herren Schrepffer und Sohn.

Zu pachten gesucht wird eine bürgerliche Schankwirthschaft in einer guten Lage der Stadt oder Vorstadt; derjenige, welcher eine abzulassen hat, wird gebeten, es unter der Adresse A. M. in der Expedition dieses Blattes versiegelt anzuzeigen.

Zu erborgen gesucht werden 3000 Thlr., auf ein schönes Landgut ohnweit Leipzig, wo der Darleiber die erste und einzige Hypothek erhält; das Gut hat einen Werth von 10,000 Thaler und sind die Documente und alles Weitere bei J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Gesuch. Ein reinliches Mädchen, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wird zu sofortigen Antritt in die Küche und zu Kindern gesucht. Nähere Auskunft darüber in der Expedition dieses Blattes.

Vermietbung. Eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafstube ist von Weihnachten an, an einen ledigen Herrn zu vermieten im Brühl Nr 465, im Sonnenweiser, vierte Etage.

Vermietbung. Bei bevorstehenden Wechsel des eintretenden Kirchenjahres, sind zwei Plätze in einer Kapelle der Petrikirche offen geworden, und Auskunft darüber bei der verwitweten Madame Wolff, im Barfußgäßchen Nr. 232, im Gewölbe, in den Vormittagsstunden zu erfahren

Vermietbung. Im Preußergäßchen Nr. 44, 3 Treppen hoch, ist ein kleines Logis an einzelne stille Personen zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfragen.

Vermietbung. Ein kleines Familien-Logis von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, ist zu Weihnachten in Nr. 578, Goldhahngäßchen, zu vermieten. Das Nähere bei C. G. Engler daselbst, zwei Treppen.

Vermietbung. Vor dem Halleschen Thore in der Nähe der Promenade, ist zu Weihnachten ein Familien-Logis, 3te Etage, vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehörungen, zu vermieten. Das Nähere im:

Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietbung. Am Barfußpförtchen in Nr. 229, ist zu Weihnachten d. J. ein kleines Logis im Hofe, 3 Treppen hoch, von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zu vermieten. Das Nähere ist parterre, zu erfragen.

Vermietbung. Es sind 3 bis 4 Schlafstellen für ledige Mannspersonen billig zu vermieten, Neuer Kirchhof Nr. 297, parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten für einen soliden stillen Herrn eine freundliche und helle Stube mit Alkoven, gut ausmeubirt, in der Mitte des Salzgäßchens, mit Aussicht nach dem Markt und der Reichsstraße, und das Nähere in Nr 405, zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein geräumiges Familien-Logis mit allem Zubehör, von Weihnachten an im Hofe. Das Nähere Serbergasse Nr. 1158, 1 Treppe.

Einladung. Sonntag, den 4. November, halte ich meine Kirmeß, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. Bad zu Klein-Miltitz. F. Künne.

Gefunden. Es ist am 25. Oct. auf dem Markt ein fast ganz neuer Frauenschuh gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn auf dem Neuen Neumarkt Nr 638 im Hofe eine Treppe hoch abholen.

Verlorner Regenschirm. Am Reformationstage früh ist in der Thomaskirche auf der Emporkirche neben der Königl. Kapelle ein rothseidner Regenschirm mit schwarzem Horngriff, stehen geblieben, der wenig Augenblicke darauf nicht mehr dort war. Meine Herren Kirchennachbarn, welche denselben also wahrscheinlich in Verwahrung genommen, werden ersucht, ihn gefälligst abzuliefern, Alter Neumarkt Nr. 618.

Verloren. Von der Serbergasse durch das Hallesche Thor, die Reichsstraße herauf bis an das Salzgäßchen, ist den 31. Oktober Abends gegen 6 Uhr, ein schwarzes Umschlagetuch mit bunten Palmen durchwirkt, verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Mit gerührtem Herzen (und verdorbenem Magen) danke ich für die am 27. Octbr. ab Neugasse da und da an mich ergangene Einladung und für die Aufmerksamkeit, mir eines meiner vielen Leibgerichte „saure Kartoffeln und frische Wurst“ vorzusetzen. — Sollte der gütige Wirth sich vielleicht bewogen finden, meinen Appetit aufs neue zu erproben (was mir aber nicht wahrscheinlich ist), so bin ich gern bereit, seinem Befehle Folge zu leisten. — Hony soit qui mal y pense!
K.

Thorzettel vom 31. October.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Spontini, Königl. Preuß. Generat-Musikdirektor, v. München, im Hot. de Russie	8
Vormittag.	7	Die Jena'sche fahrende Post	10
Die Dresdner reitende Post		Vormittag.	
Auf dem Dresdner Postwagen: Fr. Rittmstr. v. Buthenau, in Preuß. Diensten, v. Dresden, u. Kfm. Schieferbecker, v. Lommatsch, p. durch	8	Fr. Handlungs-Reis. Gerlach, von Raumburg, bel. Fröhlich	8
Nachmittag.		Fr. Auditeur Schmidt, v. Weisensfels, in d. Saute	1
Fr. Kfm. Sabelmann, v. Dommitsch, im Schwan	1	Peters Thor.	U.
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Geh. Cabinets-Sanzlist Geisler, v. Dresden, b. Peter Mantel, Dem. König u. Fr. Pietsch, v. Dresden u. Weissen, b. Stockmann u. in St. Berlin	4	Gestern Abend.	
Hallesches Thor.	U.	Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Landsberger Post: Fr. Bar. von Königs-Mark, a. Magdeburg, pass. durch	9	Fr. Kfm. Hofmann, v. Zeitz, pass. durch	1
Fr. D. Martius, a. Wittenberg, v. Wittenberg, pass. durch	11	Nachmittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Fr. Kfm. Thormann, v. Altenburg, pass. durch	4
Gestern Abend.		Hospital Thor.	U.
Fr. Hauptm. Leismann, in K. Pr. Dienst., v. Erfurt, in St. Wien	7	Gestern Abend.	
		Eine Estafette von Borna	11
		Nachmittag.	
		Fr. Graf Schulenburg auf Zangenberg, im Hotel de Russie	3